

### 34. *Ewige Jahrzeit der Kirchgenossen von Albisrieden* *ca. 1480*

**Regest:** Die Kirchgenossen von Albisrieden stiften eine ewige Jahrzeit, die alljährlich mit drei Messen in der Kirche Albisrieden zu begehen ist.

**Kommentar:** Die in der Albisrieder Filialkapelle des Grossmünsters gestiftete Jahrzeit ist zum Wochentag C, unter dem 27. Juni, eingetragen. Der Termin der Jahrzeit mag sich am vorgängigen Gedenktag der Heiligen Johannes und Paulus (26. Juni) orientiert haben. Eine Stiftungsurkunde ist nicht überliefert; der Eintrag stammt von ca. 1480 (Hegi 1922, S. 131; gleiche Datierung bei Hugener 2014, S. 304).

Das Jahrzeitbuch von Albisrieden wurde spätestens um 1433 angelegt, da eine Urkunde darauf verweist, nämlich die Jahrzeitstiftung des Hans Meyer vom Friesenberg, genannt Meyer, und dessen Frau Margaret vom 19. Juli 1433 in der den Heiligen Ulrich und Konrad geweihten Kapelle in Albisrieden (StArZH VI.AR.A.1.:4; Edition: Hubmann 1954, S. 6); im Jahrzeitbuch ist diese Jahrzeit unter dem 11. September eingetragen (StAZH F II c 6 b, fol. 21v). Weitere Angaben zur Anlage des Buches und dessen Datierung finden sich bei Hegi 1922, S. 130-131; Hubmann 1956, S. 6-7; zur Filialkapelle des Grossmünsters St. Ulrich und St. Konrad vgl. auch Wydler/Hubmann 1963.

Item es ist ze wüssen, das die kilchgenossen zû Rieden hand gesetzt ein ewig jartzit mitt iij messen allen denen, die den die kilchen begabett hand oder der jartzit besunder nit begangen werden, und ouch für aller der selen, die zû disem gotzhus begraben sind, und für all glöbig selen. Und sol das jartzit begangen werden jârlich. Und ob die kilch meyer daran sümig wârind, daß es nit begangen wurd, so sol der kilcher einen mütt kernen nemen, gât ab der hûb<sup>1</sup>, und sol da mit das jartzit ußrichten und schaffen, das es begangen werd.

**Eintrag:** StAZH F II c 6 b, fol. 15v; Pergament, 18.5 × 32.5 cm.

**Edition:** Hubmann 1956, S. 14; Hegi 1922, S. 131-132.

**Nachweis:** Hugener 2014, S. 304.

<sup>1</sup> Damit wird die «Wilde Hub» gemeint sein, die von ca. 1480-1490 von der Gemeinde und den Dorfleuten von Albisrieden bewirtschaftet wurde (Wydler/Hubmann 1963, S. 19). Daher rührt möglicherweise auch Hegis Datierung des Eintrags auf ca. 1480 (vgl. Kommentar).